



Kurbjuweit, Fleischhauer

Betr.: Titel

Normalerweise ist das Privatleben von Politikern tabu. Es muss Journalisten nicht interessieren, wie jemand zu seinen Söhnen steht oder wie das Verhältnis seiner neuen Frau zum Rest der Familie ist. Bei Helmut Kohl ist das anders. Hier suchen Vertraute die Öffentlichkeit, nicht umgekehrt. Und sie schrecken

auch vor schwerem Vertrauensbruch nicht zurück. Seit einiger Zeit wird der Altkanzler, der selbst kaum noch sprechen kann, in seinem Haus in Oggersheim weitgehend von der Außenwelt abgeschottet. Das alles, fanden die SPIEGEL-Autoren Jan Fleischhauer und Dirk Kurbjuweit heraus, ist Teil eines erbitterten Kampfes, den Familie und Gefährten Kohls um Zugang und um Vereinnahmung austragen. Fleischhauer sprach auch mit dem Autor Heribert Schwan, der dem 82-Jährigen einst besonders nahestand. Er war acht Jahre lang der Ghostwriter und verfügt über unendlich viel Material zum Leben Kohls, sogar über die Stasi-Akte, die er als Einziger kennt. „Wer sich an Kohls Geschichte hängt“, sagt Fleischhauer, „hat gute Chancen, reich und berühmt zu werden“ ([zum Artikel](#)). [...] [Sind Sie gespannt, wie es weiter geht? Zum Lesen der kompletten digitalen Ausgabe gelangen Sie hier zurück zu unseren Angeboten.](#)